



Ministerium für Bildung und Frauen |
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Schulämter
lt. Verteiler (10fach)
einschließlich
Kreiselternbeiräte (2fach)
Bezirkspersonalräte (2fach)

Gemeinschaftsschulen
Landesförderzentren
Hören
Sehen
24837 Schleswig
Landerförderzentrum Sprache
21465 Wentorf
HPR (L) im Hause

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: III 30 / III 305
Meine Nachricht vom: /

Claudia Schiffler / Jörg Warthenpohl
Claudia.Schiffler@mbf.landsh.de
Telefon: 0431 988-2416
Telefax: 0431 988-613 2416

19. März 2009

Planstellenzuweisung im Schuljahr 2009/2010
Grund- und Hauptschulen
Förderzentren und
Realschulen
Regionalschulen
Gemeinschaftsschulen

Die Landesregierung hat trotz rückläufiger Schülerzahlen in den Grundschulen, den Grund- und Hauptschulen, den Förderzentren und in den Realschulen große Anstrengungen unternommen, um dort die Unterrichtsversorgung zu verbessern und darüber hinaus eine auskömmliche Unterrichtsversorgung in den Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen zu gewährleisten. So wurden 2009 mehr als 200 Lehrerplanstellen zusätzlich für die o.g. Schularten bereitgestellt, so dass hier aktuell über 12.700 Planstellen eingesetzt werden. Die Verteilung der Planstellen an die Schulämter erfolgt zu 95% anhand der Zahl der insgesamt zu versorgenden Schülerinnen und Schüler. Dieser Maßstab ist unter pädagogischen Aspekten sachgerecht und er gewährleistet darüber hinaus auch Gleichbehandlung und Transparenz.

Der Erlass für die Planstellenzuweisung gliedert sich in einen allgemeinen Teil sowie besondere Hinweise für die einzelnen Schularten. Im Einzelnen ist die Planstellenzuweisung den Anlagen zu entnehmen.

0. Allgemeines
1. Grundschulen sowie Grund- und Hauptschulen
2. Förderzentren
3. Realschulen
4. Regionalschulen
5. Gemeinschaftsschulen
6. Personalbewirtschaftung

Anlagen

- 1.1 für Grund- und Hauptschulen,
- 2.1 für Förderzentren,
- 3.1 für Realschulen,
- 4.1 für Regionalschulen und
- 5.1 für Gemeinschaftsschulen

0. Allgemeines

Mit Ausnahme der Gemeinschaftsschulen, deren Zuweisung schulbezogen ausgewiesen wird, handelt es sich bei den Berechnungssystemen ausschließlich um Zuweisungssysteme an die Schulämter. Die Zuweisung nach einem schülerbezogenen Schlüssel erfolgt dabei für jedes Schulamt auf der Grundlage des jeweiligen prozentualen Anteils der Kreisschülerzahl an der statistisch erfassten Gesamtschülerzahl des laufenden Schuljahres 2008/09.

Die Schulämter sollen auch ihre Zuweisung der Planstellen an die Schulen so weit als möglich auf der Basis der Schülerzahlen vornehmen. Es ist dem Bildungsministerium anzuzeigen, wenn bei der Verteilung - ggf. zusätzlich - andere Kriterien Berücksichtigung finden sollen.

Die Entscheidungen zur Bildung der Lerngruppen und zur Unterrichtsverteilung liegen in der Kompetenz der Schule. Dabei **ist zu gewährleisten, dass alle Schülerinnen und Schüler ein ausreichendes Unterrichtsangebot erhalten**, das die Stundentafel nur in Ausnahmefällen unterschreitet. Eine Minderung des Unterrichts um mehr als eine Wochenstunde pro Fach und Lerngruppe ist nach Möglichkeit zu vermeiden.

Für eine auskömmliche Unterrichtsversorgung der Schülerinnen und Schüler ist die Größe der in den Schulen gebildeten Lerngruppen von zentraler Bedeutung. Es ist deshalb in allen Schularten unbedingt notwendig, die Bemühungen um eine **ökonomische Lerngruppenbildung** fortzusetzen. Darüber hinaus sind auch Möglichkeiten eines klassen-, jahrgangs- und schulübergreifenden Unterrichts stärker als bisher zu nutzen, da eine flexible Lerngruppenorganisation nicht nur mit einem Zuwachs an Unterrichtszeit, sondern auch mit neuen pädagogischen Gestaltungsoptionen verbunden ist, von denen Lehrkräfte ebenso wie Schülerinnen und Schüler im Interesse des Bildungserfolgs profitieren können.

Bei der sonderpädagogischen Förderung in den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Sprache“ werden zu 75% die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 10 aller Schularten und zu 25% die Sozialstruktur der Bevölkerung berücksichtigt.

Die Planstellen für die **sonderpädagogische Förderung** von Schülerinnen und Schülern an allgemein bildenden Schulen sind in der Planstellenzuweisung für Förderzentren (Anlage 2.1) enthalten. Das gilt für alle integrativen und präventiven Maßnahmen. Sofern durch integrative Maßnahmen ein Mehrbedarf an der allgemein bildenden Schule entsteht, ist er aus der Pauschale der jeweiligen Schulart abzudecken. Auf die Bildung zusätzlicher Lerngruppen soll nach Möglichkeit verzichtet werden.

Für die **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache** sind 195 Planstellen in der Schulart Grund- und Hauptschulen und 27,69 Planstellen in der Schulart Realschulen ausgewiesen. Diese sind für Förderangebote „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) in den hier betroffenen Schularten zu verwenden und im Hauptstundenplan nachzuweisen. Zur Begleitung des Übergangs Kindertageseinrichtung - Grundschule sollen vom Schulamt situationsbezogenen Planstellenanteile für DaZ unter Berücksichtigung der Anzahl und Förderorte der Kinder in „SPRINT-Maßnahmen“ auf die jeweiligen Grundschulen verteilt werden. In dem von den Schulen anzufertigenden schulinternen Förderkonzept soll der Aspekt DaZ verpflichtend berücksichtigt werden. Um zu einem effizienten Ressourceneinsatz zu kommen, sollen mehrere Schulen schulartübergreifend in einem dafür festgelegten Einzugsbereich Sprachförderangebote DaZ für interne und externe Schülerinnen und Schüler anbieten (DaZ-Zentren). Die Einrichtung von DaZ-Zentren in allen Kreisen/kreisfreien Städten wurde im Schuljahr 2008/09 realisiert. Landesweit bieten derzeit 54 DaZ-Zentren Sprachförderung an. Die konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung dieser DaZ-Zentren wird fortgesetzt. Je Kreis/kreisfreier Stadt steht eine Kreisfachberaterin/ein Kreisfachberater für DaZ zur Verfügung.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die den Hauptschulabschluss anstreben, ist weiterhin die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört neben der besonderen Förderung in den Kernfächern Deutsch und Mathematik die Berufsorientierung mit ihrem deutlichen Bezug zur Praxisbegegnung. Praktika sind Unterricht an einem Lernort außerhalb der Schule. Sie sind deshalb als eine andere Gestaltung des Unterrichtsangebotes zu betrachten und entsprechend dem Berufsorientierungscurriculum der Schule zu konzipieren. In jeder Schule der Sekundarstufe ist eine Lehrkraft mit der **Koordinierung der Berufsorientierung** zu beauftragen.

Im Schuljahr 2008/09 wurden an 58 Standorten „Flexible Übergangsphasen“ (FlexPhasen) mit dem Ziel geführt, die Quote der Jugendlichen, die ohne Hauptschulabschluss die Schule verlassen, deutlich zu senken. Für die Aufgaben des Projekts der Landesregierung „**Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt**“ stehen im Hauptschulbereich Mittel im Umfang von 45 Planstellen als Ko-Finanzierung der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützte die Bundesagentur für Arbeit im „Handlungskonzept Plus“ 98 zusätzliche Schulstandorte. Für die Schuljahre 2009/10 und 2010/11 werden durch koordinierende Träger neue Anträge gestellt.

Die Schulämter in den kreisfreien Städten erhalten auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Planstellen für **Brennpunktaufgaben**. Ihr Umfang ist den Erläuterungen zur Anlage 1.1 zu entnehmen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass sie zielgerichtet und gebündelt zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in schwierigem sozialem Umfeld zum Einsatz kommen.

In den Laufbahnen der Grund- und Haupt-, Sonder- und Realschullehrer/-innen werden auch in diesem Haushaltsjahr insgesamt 1.136 **Anwärterstellen** bereitgestellt. Durch den eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkräfte in Ausbildung erhalten die Schulen, an denen sie ausgebildet werden, zusätzliche Unterrichtskapazitäten von 6 Wochenstunden je Anwärter/-in.

Offene Ganztagschulen erhalten zusätzlich zwei Lehrerwochenstunden für die Organisation des Ganztagsbetriebes (siehe Anlagen 1.2, 2.2 und 3.2).

Die Ausgleichsstunden des **Innovationsbudgets** sind an die beteiligten Lehrkräfte beziehungsweise Schulen weiterzugeben.

Das **IQSH-Budget** (für Lehrerbildung) ist vom IQSH vorgelegt und entsprechend übertragen worden.

Die Planstellenausstattung bzw. Zuweisung für die Regional- und Gemeinschaftsschulen ist dem Grunde nach in den Anlagen 4.1 und 5.1 ausgewiesen. Die Zuweisung berücksichtigt noch nicht alle Planstellenanteile, die aus den Budgets gespeist werden. Diese Anteile sind nach der Versetzung der Lehrkräfte zu erfassen und mitzuteilen. Die entsprechenden Planstellenanteile werden danach von den Schulämtern an die neuerrichteten Schulen verlagert.

Die erforderlichen Stunden für die **Freistellung der Bezirkspersonalräte** sind aus der Planstellengesamtzuweisung zu leisten.

Die Schulen dokumentieren weiterhin jede Unterrichtsstunde, anderweitigen Einsatz der Lehrkräfte sowie Unterrichtsausfall und geben die notwendigen Angaben in **ODIS** ein.

Aus den in

Spalte 18 der Anlage 1.1 für Grund- und Hauptschulen,
Spalten 17 und 20 der Anlage 2.1 für Förderzentren,
Spalte 15 der Anlage 3.1 für Realschulen
Spalte 11 der Anlage 4.1 für Regionalschulen

angegebenen Gesamtzweisungen sind in eigener Entscheidung und Verantwortung der unteren Schulaufsicht - wie bisher - alle sich ergebenden Verpflichtungen abzudecken und zugleich eine vergleichbare Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. Eventuell auftretende besondere Belastungen einzelner Schulen durch die Rückgabe der Vorgriffsstunde sollen dabei berücksichtigt werden.

An dieser Stelle wird an die bei der Umsetzung dieses Erlasses gebotene Beteiligung der Bezirkspersonalräte und der Elternvertretungen auf allen Ebenen erinnert. Den Schulen sollte ein Exemplar dieses Erlasses zur Verfügung gestellt werden.

1. Grundschulen sowie Grund- und Hauptschulen

Ausgehend von den jeweiligen schulischen Bedingungen sollen die Grundschulen bis spätestens zum Schuljahr 2012/13 ihr Konzept zur Gestaltung der **Eingangsphase** entwickelt und Formen jahrgangsübergreifenden Lernens umgesetzt haben. Bereits jetzt ist es notwendig, dass die Schulen gleichzeitig eine pädagogisch sinnvolle Stundenplangestaltung realisieren und ökonomisch sinnvolle Lerngruppen bilden. Die individuelle Förderung ist daher vorrangig im Rahmen von Binnendifferenzierung vorzunehmen.

Zur Unterstützung der **Eingangsphase der Grundschule** haben die Kreise Multiplikatorinnen und Multiplikatoren benannt, die jeweils 2 Ausgleichsstunden aus der Planstellenzuweisung erhalten sollen.

Die Einschulung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger erfolgt innerhalb der ersten drei Schultage nach Ferienende.

In den Hauptschulen sind vor dem Hintergrund der Schulentwicklungsplanung und damit verbundenen absehbaren Veränderungen der Schullandschaft, soweit möglich, vorausschauende Entscheidungen zur Bildung der Lerngruppen zu treffen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass bereits 1998 an dieser Stelle festgeschrieben wurde, dass auch kleine Lerngruppen der Hauptschulen auf keinen Fall weniger als 25 Wochenstunden erhalten sollen. Die Lerngruppenbildung ist auch in diesem Jahr so zu gestalten, dass diese Mindeststundenzahl nicht unterschritten wird. Auf die Möglichkeit einer jahrgangsübergreifenden Unterrichts-

organisation wird ausdrücklich hingewiesen. Die jeweils zuständige Schulaufsicht ist hierüber zu informieren.

2. Förderzentren

Aufgaben der sonderpädagogischen Förderung sind Prävention, Integration und Unterricht in den Förderzentren. Die Planstellenzuweisung erfolgt in allen Förderschwerpunkten unabhängig vom Förderort.

Prävention erfolgt schwerpunktmäßig im vorschulischen Bereich in den Förderschwerpunkten Sprache, Sehen und Hören.

Bei intensiven sprachheilpädagogischen und sprachfördernden Maßnahmen im Vorfeld der Schule kann von einem deutlich verringerten Bedarf an Sprachförderung im Schulbereich ausgegangen werden. Dem wird durch das integrative Sprachförderkonzept der Landesregierung Rechnung getragen. Es umfasst in Kindertageseinrichtungen nicht nur die sprachheilpädagogische Förderung, sondern auch eine allgemeine Sprachförderung auf der Grundlage entsprechender Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher durch die Förderzentren. Diese Arbeit soll von den Schulämtern bei ihrer Zuweisung verstärkt berücksichtigt werden. Zusätzliche Mittel aus diesem Landesprojekt im Umfang von 1,176 Mio € werden den Schulämtern zur Bewirtschaftung sprachheilpädagogischer Maßnahmen bereit gestellt. Ziel ist, dass zum Schuljahr 2010/11 jede Kindertageseinrichtung im Lande rechnerisch mit 2 Lehrerwochenstunden aus dem Förderzentrum sprachheilpädagogisch versorgt wird.

Präventionsangebote im schulischen Bereich sollen vor allem auf die Eingangsphase der Grundschule ausgerichtet sein. Hierzu werden den Förderzentren erneut zusätzlich 30 Planstellen zugewiesen. Damit soll erreicht werden, dass insgesamt rechnerisch in jeder Jahrgangsstufengruppe der Grundschule zwei Lehrerwochenstunden des Förderzentrums zur Verfügung stehen. Leseintensivmaßnahmen sind bei Bedarf einzurichten. Den Umfang seiner Präventionsangebote und die konkrete Ausgestaltung legt das Förderzentrum nach regionalen sonderpädagogischen Erfordernissen und den Vorgaben des Schulamtes unter Einbeziehung der Schulen im Zuständigkeitsbereich fest. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Förderzentren sind dafür verantwortlich, dass die im Bereich der Prävention eingesetzten Lehrerwochenstunden tatsächlich geleistet und nachgewiesen werden; am Schuljahresende ist dem Bildungsministerium darüber zu berichten.

Integration von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf soll ausgeweitet werden. Dabei ist besonders auf eine ausgewogene Zuteilung der Sonderpädagogikstunden für integrative Maßnahmen und für den Unterricht in den Förderzentren zu achten und so die Vergleichbarkeit der Versorgung der Kinder in den integrativen Maßnahmen zu gewährleisten.

Für die Bildung der Lerngruppen und die Stundenplangestaltung an **Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen** gilt weiterhin kein Klassenteiler. Bei der Stundenplangestaltung ist die Kontingenzstundentafel der Grundschule bzw. der zum Hauptschulabschluss führenden Schularten bei 15 Kindern pro Lerngruppe zu berücksichtigen und entsprechend den Gegebenheiten im jeweiligen Förderzentrum zu modifizieren.

Die Förderzentren haben jeweils ein Konzept zur Beratung und Unterstützung der Schulen in ihrem Einzugsbereich im **Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung** erarbeitet. In jedem Schulamt ist eine Lehrkraft bestellt, die das kreisweite Aufgabengebiet, die notwendige Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe im Bereich schulischer Erziehungshilfe zu koordinieren und das Schulamt in besonders schwierigen Einzelfällen zu beraten, wahr-

nimmt. Dafür werden vom Schulamt aus den für Erziehungshilfe zugewiesenen Planstellen (Spalte 10) zwischen 10 und 14 LWS aufgewendet.

Auf Umschulungen von Schülerinnen und Schülern von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen an **Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung** nach der Jahrgangsstufe 4 soll in der Regel verzichtet werden (Ausnahme: Unfall oder progrediente Krankheit). Die durchschnittliche Klassengröße von 8 Schülerinnen und Schülern in Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung soll nicht unterschritten werden. In der Werkstufe soll die Größe der Lerngruppen durchschnittlich 10 Schülerinnen und Schüler betragen.

Die Förderzentren mit den Schwerpunkten geistige und körperliche Entwicklung sollen, sofern noch nicht geschehen, gemeinsam mit ihren Trägern Konzepte für offene Ganztagschulen entwickeln und diese umsetzen.

Es sollen weiterhin in jedem **Förderzentrum mit Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I** mindestens zwei Wochenstunden für Berufswahlorientierung eingesetzt werden. Hierzu wurde eine Lehrkraft mit dem Aufgabengebiet „Berufsorientierung“ benannt, die den Berufswahlprozess jeder Schülerin und jedes Schülers in den letzten beiden Schuljahren individuell begleitet. Jedes Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen wirkt darauf hin, geeigneten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die an Schulen mit Hauptschulbildungsgang eingerichteten FlexPhasen zu besuchen, und beteiligt sich entsprechend der Schülerzahl an deren Unterrichtsversorgung. Förderzentren Geistige Entwicklung, die am Landesprojekt Schule und Integrationsfachdienst mit dem Ziel teilnehmen, alternative Möglichkeiten zur Werkstatt für behinderte Menschen zu erproben, werden 2 zusätzliche LWS zugewiesen.

Für die Ko-Finanzierung der Aufgaben des Landesprojektes „Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt“ stehen den Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen Mittel im Umfang von 10 Planstellen zur Verfügung, die nach Bewilligung der Anträge den Trägern jeweils gesondert zugewiesen werden.

Dem **Landesförderzentrum mit dem Schwerpunkt Hören** wird weiterhin 1,0 Planstelle für zusätzlichen gebärdensprachlichen Unterricht zugewiesen.

3. Realschulen

Auch in den Realschulen sind alle Möglichkeiten einer ökonomisch sinnvollen Bildung der Lerngruppen zu nutzen und ggf. in geeigneten Fächern jahrgangs- und/oder klassenübergreifend zu arbeiten. Es ist darauf hinzuwirken, dass organisatorisch verbundene und benachbarte Schulen auch schulartübergreifende Unterrichtsangebote verwirklichen. Auch in den Wahlpflichtkursen soll eine Durchschnittsfrequenz von 12 nicht unterschritten werden. Wenn die zweite Fremdsprache in kleinen Gruppen nicht jahrgangsübergreifend angeboten werden kann, besteht die Möglichkeit, die Zahl der Wochenstunden auf drei zu reduzieren.

Vor dem Hintergrund der Schulentwicklungsplanung und damit verbundenen absehbaren Veränderungen der Schullandschaft sind, soweit möglich, vorausschauende Entscheidungen zur Bildung der Lerngruppen zu treffen.

4. Regionalschulen

Die Planstellenübersicht für die Regionalschulen enthält sowohl die Ausstattung für die auslaufenden Klassen nach dem schülerbezogenen Schlüssel der entsprechenden Schularten als auch die für die aufwachsenden Jahrgänge. Die Planstellen für die Jahrgangsstufe 5 werden - bis auf eine Sockelzuweisung für eine Lerngruppe von 25 Schülerinnen und Schülern - erst dann insgesamt abschließend zugewiesen, wenn die Anmeldezahlen festgestellt sind. Als Planungsoption sind in den Spalten 12 und 13 der Anlage 4.1 Planstellen als Größenordnung ausgewiesen, die sich bei landesweit gleichmäßiger Entwicklung zusätzlich ergeben könnten. Auf der Basis einer Lerngruppenfrequenz von 25 Schülerinnen und Schülern in den aufwachsenden Jahrgängen sollen den Schulen im Rahmen dieser Ausstattung die Erfüllung der Kontingenzstundentafel sowie die notwendigen Differenzierungsmaßnahmen ermöglicht werden. Es ist darauf zu achten, dass in den aufwachsenden Jahrgangsstufen der Regionalschule sowohl Realschulehrerinnen und Realschullehrer (aus Realschulen) als auch Grund- und Hauptschulehrerinnen und Grund- und Hauptschullehrer eingesetzt werden.

Es ist vorgesehen, den Schulen aus dem Förderfonds zusätzlich eine Unterstützung in Form von zwei Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe in den aufwachsenden Jahrgängen für den pädagogischen Mehraufwand zukommen zu lassen. Diese Zuweisung erfolgt, wenn die Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bzw. der Lerngruppen feststeht.

Die Planstellenausstattung für Förderzentren, die mit einer Regionalschule verbunden sind, ist in der Zuweisung für die Förderzentren (Anl. 2.1) enthalten.

5. Gemeinschaftsschulen

Die Planstellenzuweisung für die Gemeinschaftsschulen weist schulbezogen die Planstellenanteile für Lehrkräfte der Laufbahnen der Grund- und Hauptschulen, der Realschulen sowie der Gymnasien aus (Anl. 5.1). Es wird darauf hingewiesen, dass eine Nachsteuerung aus dem Planstellenbestand der Schulämter erforderlich werden kann, weil z.B. sich die Zahl der Anmeldungen überproportional entwickelt hat oder Ausgleichs- und Ermäßigungstatbestände sowie Planstellenanteile, die aus den Budgets gespeist werden, hierbei noch nicht berücksichtigt werden konnten usw..

Die Planstellenzuweisung enthält sowohl die Zuweisung für die auslaufenden Klassen nach dem schülerbezogenen Schlüssel der entsprechenden Schularten als auch die Zuweisung für die aufwachsenden Jahrgänge. Die Planstellen für die Jahrgangsstufe 5 werden - bis auf eine Sockelzuweisung für die in den Genehmigungen genannte Mindestschülerzahl von 60 - erst dann insgesamt abschließend zugewiesen, nachdem die Anmeldezahlen festgestellt sind. Als Planungsoption sind in den Spalten 17 und 18 der Anlage 5.1 Planstellen als Größenordnung ausgewiesen, die sich bei landesweit gleichmäßiger Entwicklung zusätzlich ergeben könnten. Auf der Basis einer Lerngruppenfrequenz von 25 Schülerinnen und Schülern in den aufwachsenden Jahrgängen sollen den Schulen mit der Planstellenzuweisung die Erfüllung der Kontingenzstundentafel sowie die notwendigen Differenzierungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Es ist vorgesehen, den Schulen aus dem Förderfonds zusätzlich eine Unterstützung in Form von zwei Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe in den aufwachsenden Jahrgängen für den pädagogischen Mehraufwand zukommen zu lassen. Diese Zuweisung erfolgt, wenn die Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bzw. der Lerngruppen feststeht.

Die Planstellenzuweisung für Förderzentren, die mit einer Gemeinschaftsschule verbunden sind, ist in der Zuweisung für die Förderzentren (Anl. 2.1) enthalten.

6. Personalbewirtschaftung - Termine:

1. Kreisübergreifende Versetzungsrunde Typ A

- Haus des Sports, Kiel, Winterbeker Weg 49 (0431/ 6486-129) -

23.04.2009	09.00 Uhr - 10.45 Uhr	RS, Laufbahn RS an RegSch, GemSch, Gesamtsch.
23.04.2009	11.00 Uhr - 12.00 Uhr	FÖZ
23.04.2009	13.00 Uhr - 15.30 Uhr	GHS, Laufbahn GHS an RegSch., GemSch, Gesamtsch.

2. Einstellungsrunde Typ B (Verbeamtungen und unbefristete Verträge)

Arbeitsgruppe, Raum 2, MBF

11. - 13.05.2009

08. + 09.06 2009

Im Übrigen verweise ich auf den Zeitplan vom Oktober 2008.



Dr. Claudia Langer

Anlage 1.1 zum Planstellenerlass vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

Schulamt	Zuweisung nach Schützlerzahlen								Ohne Schützlerbezug					Summe (Sp. 7+12)	GS. und ausl. Bildung HS an GEMS	AL. Bildung Kfst. 9 GEMS	AL. Bildung Kfst. 9 Regs	Nachrichtlich: GS. und ausl. Bildung HS an REGS	Zuweisung (Sp. 13-14-17)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13						
	Grundschüler/-innen	Planstellen GS	Hauptschüler/-innen	Planstellen HS	Schül. nichtdeutscher Muttersprache	Pst. für Schül. nichtdeutscher Muttersprache	Zuteilung nach Schützlerzahlen (Sp. 2+4+6)	Krankenhausunterricht	Sonderbedarf	Budgets (Anlage 1.2)	HPR (L)/HVM	Summe (Sp. 8-11)	Summe (Sp. 7+12)	GS. und ausl. Bildung HS an GEMS	AL. Bildung Kfst. 9 GEMS	AL. Bildung Kfst. 9 Regs	Nachrichtlich: GS. und ausl. Bildung HS an REGS	Zuweisung (Sp. 13-14-17)	
Dithmarschen	5.689	265,36	1.913	109,61	336	6,68	381,65	0,86	1,09	4,46	0,00	6,41	388,06	47,70	13,75	10,54	59,31	256,76	
Lauenburg	8.051	375,53	2.097	120,15	711	14,14	509,82	0,86	0,21	4,71	0,00	5,78	515,60	94,33	19,65	2,58	32,40	366,64	
Nordfriesland	6.777	316,11	1.950	111,73	385	7,66	435,49	0,00	16,54	7,21	0,00	23,75	459,24	36,30	9,45	7,16	25,39	380,94	
Ostholstein	7.444	347,22	2.163	123,93	325	6,46	477,62	0,50	0,08	5,66	0,00	6,24	483,86	113,84	21,49	5,16	23,91	319,46	
Pinneberg	11.768	548,91	2.276	130,41	1.623	32,28	711,59	1,50	5,73	6,36	0,00	13,59	725,18	44,42	15,47	7,68	27,10	630,51	
Plön	5.320	248,15	1.347	77,18	200	3,98	329,30	0,50	1,94	4,71	0,00	7,15	336,45	6,99	1,43	10,03	66,08	251,92	
Rendsburg-Eckernförd.	11.400	531,74	2.931	167,94	614	12,21	711,89	0,50	5,72	6,39	0,00	12,61	724,50	115,18	24,18	18,16	118,48	448,50	
Schleswig-Flensburg	8.107	378,14	2.232	127,89	378	7,52	513,55	0,50	3,49	4,50	0,00	8,49	522,04	120,86	22,23	9,57	33,85	335,53	
Segeberg	10.843	505,76	2.710	155,28	713	14,18	675,22	1,00	1,37	5,11	1,36	8,84	684,06	116,77	26,24	9,63	16,39	515,03	
Steinburg	5.690	265,41	1.818	104,17	319	6,34	375,92	0,65	1,28	3,79	0,00	5,72	381,64	69,12	21,20	6,02	15,01	270,29	
Stormarn	9.715	453,15	1.011	57,93	747	14,85	525,93	0,00	1,30	3,79	0,36	5,45	531,38	43,99	11,63	0,00	0,00	475,76	
Flensburg	2.400	111,95	545	31,23	283	5,63	148,80	3,50	5,86	3,79	0,00	13,15	161,95	1,38	1,32	6,53	14,04	138,68	
Kiel	7.135	332,81	1.975	113,16	1.086	21,60	467,56	6,00	17,66	6,39	0,00	30,05	497,61	44,26	12,32	6,88	44,83	389,32	
Lübeck	7.287	339,90	2.466	141,30	1.293	25,71	506,90	4,36	5,53	6,61	0,00	16,50	523,40	76,68	11,92	7,91	55,75	371,14	
Neumünster	3.106	144,88	920	52,71	554	11,02	208,61	0,90	3,05	2,93	0,00	6,88	215,49	13,03	4,76	4,76	31,61	161,33	
ohne	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	19,54	0,00	23,54	23,54					23,54	
Schleswig - Holstein	110.732	5.165,00	28.354	1.624,61	9.567	190,25	6.979,86	21,63	74,85	95,95	1,72	194,15	7.174,01	944,85	217,04	112,61	564,15	5.335,36	

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141									
Anlage 1.1				Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)			Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Dithmarschen	9	Heimkinder	1,09	3	Beckmann	Seehausen	Studienleiter, D	6,00	
		Summe	1,09			Summe		6,00	
		Heimkinder	0,21	4	Hasenberg, Börsen Scheibe	Hantscher	NAWI	4,00	
Lauenburg		Summe	0,21			Summe		4,00	
	9	Hellig-, Friesisch-, Dänisch-Unterricht	15,00	12	Müller, Fölsch, Rohwer (je 1)	Dr. Gottschalk	EVIT	10,00	
	9	Heimkinder	1,54	12	Kummerow, Rohwer (je 2)	Nissen	E-Learning	7,00	
Nordfriesland		Summe	16,54			Summe		17,00	
	9	Heimkinder	0,08	3	Rönnfeldt	Ludwig	Studienleiter, Schulpäd.	4,00	
		Summe	0,08	4	Stockelsdorf	Stritzke	EVIT; OE	11,00	
Ostholstein		Summe	0,08	36	Schweitzer	Daug	Studienleiter, D.	6,00	
	9	Heimkinder	5,73	33	Stute-Meißner	Feldmann	Studienleiter, Päd.	1,00	
		Summe	5,73	36	Hansen	Gilberg-Lemke	Studienleiter, Niederd.	1,00	
Pinneberg		Summe	5,73			Summe		6,00	
	9	Heimkinder	5,73			Röder	Studienleiter, Päd.	5,00	
		Summe	5,73			Rohr	NZL	5,00	

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenklassens vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1			Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)			Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.		
Pinneberg (Forts.)	9	Heimkinder	0,44	4	Ascheberg/Kirchbarkau Kruse Siemsen	Gebhardt	Lernkompetenz	18,00		
	9	Andenweitzer Einsatz von Lk.	1,50	20						
		Summe	1,94	36						
Rendsb.-Eck.	9	Ortskraft, Albert-Schweitzer	0,75	12	Ritterhoff von der Heyde	Becher Heinig-Labs Leopold Carsten-Behrends	EVIT Studienleiter, Gesch. Studienleiter, Päd. Musik	2,00 3,00 4,00 5,00		
	9	Heimkinder	2,97	36						
	9	Andrae	1,00							
	9	Maaß	1,00							
		Summe	5,72							
Schleswig-Fl.	9	Heimkinder	3,49			Henning Jennert	darst. Spiel EVIT	2,00 10,00		
		Summe	3,49							
		Summe							14,00	
						Summe		12,00		

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1		Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.
Segeberg	9	Heimkinder	1,37	3	Alfs-Hoffmann	Honikel	EnglischGS	5,00
		Summe	1,37	25	Krause-Hahn	Summe		5,00
Steinburg	9	Heimkinder	1,28	3	Sens-Görrissen			
				5	Dietzel			
				12	Latzenberger			
				26	Wittorf			
		Summe	1,28			Summe		0,00
Stormarn	9	Heimkinder	0,55	9	Lucht	Prinz	Studienleiter, D.	9,00
	9	FSJ	0,25	5	Korth	Liesenberg-Ratje	Pädagogik	2,00
	9	Bokelmann-Horns	0,50	15	Emil Nolde	Lucht	Niederdeutsch	3,00
				16	Schule am Masurenweg	Lucht	Studienleiter	1,00
		Summe	1,30	16	Klaus Groth-Schule	Summe		15,00
				36	Harder/Raab			
Flensburg	9	Dänisch-Unterricht	2,00	3	Kronisch	Meier	Migration	4,00
	9	Katholische Religion	0,50	29	Schäfer	Olsen	It	28,00
	9	Heimkinder	0,21			Summe		32,00
	9	Ganztagsschule	2,00					
	9	Für Brennpunktaufgaben	1,00					
9	Islamunterricht/Cetinoz	0,15						
		Summe	5,86					

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141									
Anlage 1.1					Anlage 1.2 (IQSH-Budget)				
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Kiel	9	Ganztagsschule	12,00	12	Zopf, Jensen, Ruge (1 Std)	Breyer	Studienleiter, Deutsch	9,00	
	9	Heimkinder	0,42	19	Hoffmann	Friedrichsen	EVIT	12,00	
	9	Karadeniz	1,00			Kalippke	Studienleiter, Päd.	8,00	
	9	Für Brennpunktaufgaben	2,50			Kinner	Kath. Religion	2,00	
	9	Islamunterricht Ceylan, Celik, Uluyol	0,74			Kraft	Studienleiter, HSU	6,00	
	9	Schlerf ADS	1,00			Thielicke	Migration	4,00	
						Hartwig	Pro Lesen	5,00	
					Bartusch	Mathematik	14,00		
		Summe	17,66			Summe		60,00	
Lübeck	9	Zentrale Aufnahmestelle	2,00	4	Grönauer Baum	Gedicke	EVIT	3,00	
	9	Heimkinder	0,42	9	Vogt	Hansen		2,00	
	9	Für Brennpunktaufgaben	2,50	12	Petersen, Spreckelsen	Petersen	Standardsicherung	5,00	
	9	Technische Hauptschule	0,50	36	Lehmann	Rückbrodt	Studienleiter, D	6,00	
	9	Islamunterricht/Ozzarabacci	0,11			Samadi	Pro Lesen	5,00	
			Summe	5,53			Summe		21,00
Neumünster	9	Heimkinder	0,19	10	Güttikes/Tegtmeier				
	9	Für Brennpunktaufgaben	1,00						
	9	Islamunterricht/Tursun	0,11						
	9	Zentrale Aufnahmestelle	1,75						
			Summe	3,05			Summe		0,00

Anlage 2.1 zum Planstellenerlass v. 19.03.2009 III 305 - 0621.141

Schulamt	Förderschwerpunkte Lernen und Sprache											Andere Förderschwerpunkte											Erz./Facht. Zuschlag (kw.nsw.)	Erz./Facht. 9+12	Sol Sp. 6+ (15Z-15A)	Budgets	Kreisübergreifender Ausgleich	Abgabe	Kreisübergreifender Ausgleich	Zugang	Erz./Facht.	Summe
	Berechnungsteil					Klassenhaus			K			V			G			15A	15Z	16	17	18										
	Schul. in Kl. 1 bis 10	%-Anteil nach Sp. 2	Planstellen nach Schulerzahl	%-Anteil Bevölkerungsstruktur	Planstellen nach Sp. 4	Planst. Fö.S. Sp. 3 + 5	7	8	9	10	11	12	13	14	15A	15Z	16	17	18	19	20											
Dithmarschen	15.548	5,38	39,55	5,59	17,45	57,00	1,64	2,50		5,54	18,75	16,00	28,43	4,67		0,41	90,51	16,00	0,50		16,50											
Lauenburg	19.627	6,79	49,46	7,17	22,37	71,83	2,88	1,00		4,77	22,50	17,00	31,15	2,56		0,50	108,26	17,00			17,00											
Nordfriesland	18.075	6,26	45,32	6,09	19,00	64,32	1,00	1,00		5,56	14,50	16,50	22,06	4,66			81,85	16,50	0,50		17,00											
Ostholstein	20.135	6,97	50,58	6,64	20,71	71,29	0,15	5,25		5,78	29,50	22,00	40,68	1,64		0,75	115,64	22,00	2,00		24,00											
Pinneberg	31.266	10,82	78,36	8,29	25,87	104,23	1,00	2,50		7,26	22,00	20,50	32,76	2,42	0,20	0,90	142,72	20,50			20,50											
Plön	12.843	4,44	32,97	3,46	10,80	43,77	2,00	19,50	1,00	3,40	11,00	13,50	35,90	1,50	0,50		82,00	14,50	2,00		16,50											
Rendsburg-Eck.	27.519	9,52	69,43	9,32	29,03	98,46	4,50	4,50	0,75	9,22	40,50	28,00	54,22	8,62	1,00		162,19	28,75	0,50		29,25											
Schleswig-Fl.	19.511	6,75	50,02	6,34	19,78	69,80	14,25	1,00		5,28	15,50	13,50	36,03	3,45	0,50		109,67	13,50			26,00											
Segeberg	27.464	9,50	68,48	6,62	20,64	89,12	1,00	1,00		12,09	29,75	23,00	42,84	2,72	1,75	0,75	135,61	23,00			23,00											
Steinburg	14.412	4,99	37,66	4,90	15,28	52,94	0,38	1,00		5,79	16,50	12,50	23,67	3,09	0,40	0,20	80,50	12,50			12,50											
Stormarn	24.169	8,36	59,30	5,41	16,88	76,18		1,00		6,21	12,75	11,00	19,96	1,38	1,40		96,75	11,00			11,00											
Flensburg	8.775	3,04	21,73	4,13	12,87	34,60	1,00	10,00	1,00	5,67	16,75	22,00	33,42	1,00		0,50	70,30	23,00	1,00		24,00											
Kiel	20.186	6,99	51,13	10,72	33,44	84,57	1,25	9,50	10,00	8,14	27,25	22,75	46,14	3,52		1,00	136,42	32,75	0,50		33,25											
Lübeck	19.152	6,63	48,10	10,20	31,80	79,90	1,73	20,50	10,00	7,59	18,00	18,00	47,82	2,62		0,15	132,53	28,00	2,00		30,00											
Neumünster	10.282	3,56	25,60	5,13	15,99	41,59	1,50	1,00		5,01	10,00	13,00	17,51	0,37		1,00	60,95	13,00	0,50		13,50											
Ohne													0,00			5,00	5,00	0,00	2,75		2,75											
Schleswig-Holst.	288.964	100,00	727,69	100,01	311,91	1.039,60	28,78	81,25	22,75	97,31	305,25	269,25	512,59	44,22	5,75	5,75	24,49	1.620,90	292,00	24,75		316,75										
													45,19						9,50			9,50										
													53,75						3,75			3,75										
													15,00						15,00			15,00										
													626,53									330,00										

Landesförderzentrum Sehen*)

Landesförderzentrum Hören*)

Landesförderzentrum Sprache*)

Summe

*) Budget in der Zeile Ohne Kreisbezug/ Spalte 16 enthalten

Anlage 2.2 zum Planstellenerlass vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

Schulamt	Verteilung und Zusammensetzung der Ausgleichsstunden Innovationsbudget einschl. BLK und Ganztagschulen usw. Spaltennummer entspricht der Kennnummer des Maßnahmenverzeichnisses (siehe unten)																		Summe 0 - 18	KREIS- Budget	IQSH- Budget	Budget-Summe		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17				18	Gesamt- summe 19+20+	Plan- stellen summe Sp. 22:27
	21	22	23	20	21	22	23																	
Dithmarschen	4,0	2,0																		6,0	2,0	3,0	11,0	0,41
Lauenburg	14,0	2,0					3,0									10,0				29,0	2,0	29,0	60,0	2,22
Nordfriesland	8,0	2,0			2,0								8,0							20,0	2,0	0,0	22,0	0,81
Ostholstein	10,0	2,0			4,0							10,5							26,5	8,0	0,0	34,5	1,28	
Pinneberg	14,0	2,0																18,0	34,0	11,0	25,5	70,5	2,61	
Plön	14,0	2,0		1,0															17,0	2,0	17,0	36,0	1,33	
Rendsburg-Eck.	10,0	2,0																	12,0	19,0	20,0	51,0	1,89	
Schleswig-Fl.	6,0	2,0			4,0														12,0	12,0	0,0	24,0	0,89	
Segeberg	8,0	2,0			6,0							1,0							17,0	9,0	26,0	52,0	1,93	
Steinburg	6,0	2,0		1,0			3,0				3,0								19,0	8,0	0,0	27,0	1,00	
Stormarn	8,0	2,0			2,0														15,0	2,0	0,0	17,0	0,63	
Flensburg	2,0	2,0			2,0														6,0	15,0	0,0	21,0	0,78	
Kiel	14,0	2,0			2,0														16,0	10,0	6,0	32,0	1,19	
Lübeck	10,0	2,0	6,0		1,0	4,0													23,0	5,0	27,0	55,0	2,04	
Neumünster	6,0	2,0													4,0				12,0	1,0	0,0	13,0	0,48	
ohne	10,0			8,0		3,0										29,0			50,0	30,0	55,0	135,0	5,00	
Summe	144,0	30,0	6,0	8,0	3,0	27,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	26,5	4,0	29,0	10,0	0,0	314,5	138,0	208,5	661,0	24,49	

Erläuterung der Spaltennummern (Maßnahmenverzeichnis)	
I Innovation	III Außerschulische Freistellungen
3 Landespartnerschaft Schule/Wirtschaft	7 Sonstige Freistellungen
4 iKFB Berufsorientierung	7 Landesverbindungslehrer
5 iKooperation Schule Integrationsfachdienste	11 Besondere Begabungen
	14 Suchthilfesystem an Schulen
	15 Qualitätssicherung
II IQSH-Modellversuche	0 Offene Ganztagschulen
16 Service-Ganztags	1 Zusammenarbeit Jugendhilfe-Schule
	2 Förderfonds
	13 EVIT
	18 Studienleiter

In der Zeile Ohne Kreisbezug sind in Spalte 21 2 Stunden (Ebl) für die Staatliche Schule für Sehgeschädigte enthalten.

Erläuterungen zu Anlagen 2.1 und 2.2 des Planstellenerrlasses vom 19.03.2009 III 305 -0621.141

Schulamt	Anlage 2.1			Anlage 2.2 (IQSH-Budget)					
	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Dithm.	14	Heimkinder	1,67			Lohmann	Studienleiter	3,00	
	14	Autismus	0,50						
	14	Sprachheil	1,50						
	14	Jug/Schule	1,00						
		Summe 14		4,67					
	19	Aus zeitweiser Unterbesetzung	0,50						
Lauenburg	14	Heimkinder	0,14	16	Peter	Summe	Studienleiter, Kunst	3,00	
	14	Autismus	0,50			Jureit	EVIT	12,00	
	14	Open Mind	0,23			Jürgensen	Lernkompetenz	9,00	
	14	Strukturveränder./Abglättung	1,69			Sanders-Mowka	EVIT-Süd	5,00	
		Summe 14		2,56					
		15A	Lübeck	-0,50			Summe		29,00
Nordfriesland	15A	Stormarn (Sprachheil.)	-0,75						
	15Z	Stormarn	0,50						
	14	Insehn (einschl. Bach)	2,76						
	14	Heimkinder	1,90						
	Summe 14		4,66						
Ostholstein	19	Langeneß	0,50			Summe		0,00	
	14	Heimkinder	0,14						
	14	Görrissen	0,45						
	14	Bad Schwartau	0,50						
	14	Lensahn	0,25						
	14	Burg/F.	0,30						
		Summe 14		1,64					
15Z	Segeberg	0,75							
19	KW Aufll. LjH/Internat Plö	2,00							
Pinneberg	10	Außenthherapie	1,00	18	Hintsch	Hintsch	Deutsch	8,00	
	14	KO Schul. Erzhilfe einschl. Jug/S	2,00			Körby	Englisch	4,00	
	14	Heimkinder	0,42			Giese	Suchtprävention	13,50	
		Summe 14		2,42					
	15Z	Segeberg	0,50			Summe		25,50	
15Z	Steinburg	0,75							
Plön	14	Andenw. Eins. von LK	0,75						
	14	Heimkinder	0,23						
	14	Träger, K-Schule	0,19						
	14	Gummert (HPR L)	0,33						
		Summe 14		1,50					
19	KW Internat Plö	2,00							
15A	Neumünster	-0,50							
Rendsb.-Eck.	14	Dr. Baedke	0,50						
	14	Heimkinder	4,21						
	14	Hallbauer	0,55						
	14	Jordenschule	0,11						
	14	Strukturveränder./Abglättung	3,25						
	Summe 14		8,62						
15A	Kiel	-1,00							
19	Aus zeitweiser Unterbesetzung	0,50							
Schleswig-Fl.	19	KW Auflösung LJH	2,00						
	15A	Flensburg	-0,50						
	14	Autismus	0,50						
	14	Heimkinder	2,45						
	14	Zoe Albrecht	0,50						
	Summe 14		3,45						
	Summe		6,00					6,00	

Erläuterungen zu Anlagen 2.1 und 2.2 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 -0621.141

Schulamt	Anlage 2.1			Anlage 2.2 (Immoralitätsbudget und IOSH-Maßnahmen, soweit nicht eindeutig)			Anlage 2.2 (IOSH-Budget)		
	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Segeberg	14	Autismus-Förderung	1,00			Beckmann	Lernkompetenz	9,00	
	14	Heimkinder	0,60			Duggen	It-Beratung	17,00	
	14	Verl. Förderschule Henke (HPR L)	0,38						
	14		0,74						
		Summe 14	2,72			Summe		26,00	
Steinburg	15A	Ostholstein	-0,75						
	15A	Pinneberg	-0,50						
	15A	Neumünster	-0,50						
	15Z	Stormarn	0,75	4	Grube				
	15A	Pinneberg	0,75						
	14	Komm u. Sprich	1,00						
	14	Biberburg	1,06						
	14	Heimkinder	0,51						
14	Hartz	0,52							
		Summe 14	3,09						
Stormarn	14	Heimkinder	0,88	11	Bock, Bargteheide				
	14	Autismus	0,50						
		Summe 14	1,38						
Flensburg	15Z	Lauenburg (Sprachheil.)	0,75						
	15A	Lübeck	0,15						
	15A	Lauenburg	-0,50						
	15A	Segeberg	-0,75						
	15Z	Schleswig-Flensburg	0,50						
		Summe 14	0,50			Summe		0,00	
Kiel	14	Paulus Paulsen	1,00						
		Summe 14	1,00					0,00	
	14	Matth. Claudius u.a.	1,50						
	14	Schübert, K-Schule	0,19						
	14	Heimkinder	0,37						
	14	Petersen (HPR L)	0,89						
	14	Islamunterricht	0,04						
	14	Strukturveränder./Abgäلتung	0,53						
		Summe 14	3,52						
	15Z	Reinshaus-Eckermförde	1,00						
	19	KW Auflösung LJH	0,50						
	Summe 14	1,00							
Lübeck	14	Autismus	1,00	4	Brix				
	14	Breuer (HPR L)	0,37						
	14	Rechenambulanz	0,50						
	14	Heimkinder	0,23						
	14	Strukturveränder./Abgäلتung	0,52						
		Summe 14	2,62						
	Summe	6,00						27,00	
Neumünster	15Z	Stormarn	0,15						
	15Z	Lauenburg	0,50						
		Summe	0,65						27,00
Neumünster	15Z	Plön/Segeberg	1,00	14	Ratike				
	14	Heimkinder	0,37						
		Summe 14	0,37						
		Summe	0,50						0,00
19	KW Auflösung LJH	0,50							6,00
		Summe	0,50						27,00

15A bedeutet Abgang
15Z bedeutet Zugang

Anlage 3.1 zum Planstellenerlass v. 19.03.2009 III 305 - 0621.141 -

Schulamt	Ohne Schülerbezug															Zuteilung (Sp. 10-11-12- 13-14)
	Zuteilung RS Schüler/ -innen	Planst. RS	Schül. nd. Mutterspr.	Krankenhaus- unterricht	Sonderbedarf Sondererhaltung	Budgets	HPR	Nicht schulgebund ene Plst.	Berechnete Zuteilung Sp. 2+9	AL Bildung RS an GEMS	AL Bildung Kist. 10 GEMS	Bildung Kist. 10 Regs	Ausstattung Al Bildung RS an REGS			
	1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Dithmarschen	3.617	176,11	0,90	0,00	2,74	1,11	0,00	4,75	180,86	60,43	15,14	14,36	60,58	30,35		
Lauenburg	4.015	195,49	2,14	0,69	0,60	1,07	0,00	4,50	199,99	112,07	27,75	0,00	0,00	60,17		
Nordfriesland	4.583	223,15	0,95	0,00	19,36	1,41	0,00	21,72	244,87	104,06	26,88	8,57	35,20	70,16		
Ostholstein	4.759	231,72	1,12	0,00	1,37	1,67	0,00	4,16	235,88	118,70	25,56	5,50	26,88	59,24		
Pinneberg	5.528	269,16	4,84	0,77	4,47	1,26	0,00	11,34	280,50	68,03	14,90	9,30	48,30	139,97		
Plön	3.233	157,42	0,87	0,59	0,70	1,15	0,00	3,31	160,73	44,07	10,66	10,47	46,50	49,03		
Rendsburg-Eck.	4.768	232,16	1,82	0,26	2,81	1,91	0,00	6,80	238,96	111,74	27,80	14,61	47,18	37,63		
Schleswig-Fl.	4.309	209,81	1,01	4,00	9,56	1,19	0,00	15,76	225,57	139,78	37,54	5,70	26,78	15,77		
Segeberg	5.429	264,34	2,62	1,00	1,27	3,11	0,00	8,00	272,34	125,91	27,32	3,60	18,75	96,76		
Steinburg	3.311	161,21	1,29	0,68	0,12	1,00	0,00	3,09	164,30	88,19	20,74	8,86	43,43	3,08		
Stormarn	3.193	155,47	2,04	0,00	0,50	1,30	0,39	4,23	159,70	121,09	29,65	0,00	0,00	8,96		
Flensburg	973	47,38	0,90	1,00	3,15	0,07	0,00	5,12	52,50	20,93	6,48	3,94	16,02	5,13		
Kiel	3.205	156,05	3,41	3,00	0,11	3,22	0,00	9,74	165,79	47,03	11,20	4,38	9,84	93,34		
Lübeck	2.996	145,88	2,65	1,62	9,13	0,70	0,35	14,45	160,33	90,90	18,65	4,43	18,55	27,80		
Neumünster	1.408	68,56	1,13	0,20	0,00	0,93	0,57	2,83	71,39	20,45	4,63	9,49	33,98	2,84		
Ohne	0	0,00	0,00	0	0,00	11,04	0,00	11,04	11,04					11,04		
Schleswig-Holstein	55.327	2.693,90	27,69	13,81	55,89	32,14	1,31	130,84	2.824,74	1.273,38	304,90	103,21	431,99	711,26		

Anlage 3.2 zum Planstellenerlass vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141-

Verteilung und Zusammensetzung der Ausgleichsstunden
Innovationsbudget einschl. BLK und Ganztagschulen usw.

Spaltennummer entspricht der Kennnummer des Maßnahmenverzeichnisses (siehe unten)

Schulamt	Spaltennummern																														Summe 0 - 27	KREIS- Budget	IQSH- Budget	Budget-Summe	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29				30	31
Dithmarschen	10																													10,0	10,0	10,0	30	31	32
Lauenburg	12																													12,0	13,0	4,0	30,0	29,0	1,11
Nordfriesland	16	8,0									2,0																		26,0	12,0		38,0	38,0	1,41	
Ostholstein	16				13,0					6,0																			35,0	10,0		45,0	45,0	1,67	
Pinneberg	4	8,0																											12,0	17,0	5,0	34,0	34,0	1,26	
Plön	10												4,0																14,0	5,0	12,0	31,0	31,0	1,15	
Rendsburg-Eck.	4	8,0																							13,5				36,5	15,0		51,5	51,5	1,91	
Schleswig-Fl.	14																												17,0	15,0	0,0	32,0	32,0	1,19	
Segeberg	18	24,0					3,0		13,0																9,0				64,0	7,0	13,0	84,0	84,0	3,11	
Steinburg	8																									3,0			15,0	10,0	10,0	35,0	35,0	1,30	
Stormarn	12																												2,0	0,0		2,0	2,0	0,07	
Flensburg	2																												20,0	13,0	54,0	87,0	87,0	3,22	
Kiel	6	8,0									6,0																		4,0	15,0		19,0	19,0	0,70	
Lübeck	4																												16,0	6,0	3,0	25,0	25,0	0,93	
Neumünster	2																												168,0	40,0	90,0	298,0	298,0	11,04	
ohne	10									11,0																									
Summe	148,0	56,0	11,0	0,0	13,0	0,0	3,0	3,0	0,0	13,0	6,0	6,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5	29,0	0,0	469,5	194,0	204,0	867,5	867,5	32,14		

Erläuterung der Spaltennummern (Maßnahmenverzeichnis)	
I	Pädagogische Innovationen
2	Landespartnerschaft
11	Fachkommissionen
17	Einführung Regional- und Gemeinschaftsschule
20	Englisch als Kontinuum
III	Außerschulische Freistellungen
10	Umwelthaus Neustadt
IV	Begabtenförderung
6	Landesverbundlehrer
12	Schulkulturwoche
21	Qualitätssicherung
25	
0	Offene Ganztagschulen
1	Förderfonds
27	Studienleiter
24	EVIT

314,0
11,6296

Erläuterungen zu Anlagen 3.1 und 3.2 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141								
Schulamt	Anlage 3.1			Anlage 3.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 3.2 (IQSH-Budget)		
	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.
Dithmarschen	11	Heimkinder	0,89	15	Brink, Altrock, Orgis, Obloch	Brodersen	Deutsch	10,00
	11	Burg (Waldmuseum)	0,25					
	11	Dän. usw.	1,00					
	11	Struktur	0,60					
		Summe	2,74			Summe		10,00
Lauenburg	11	BiLi	0,53			Collenburg	Nawi	4,00
	11	Islam Bayrak	0,07					
		Summe	0,60					
Nordfriesland	11	Heimkinder	0,36	11	Kinder			
	11	Inseln	6,50					
	11	BiLi	0,50					
	11	Satteldüne(Kw)	4,00					
	11	St. Peter	1,00					
	11	Friesisch	0,40					
	11	Struktur	0,60					
	11	Dän. usw.	6,00					
		Summe	19,36			Summe		0,00
Ostholstein	11	Ratekau	1,00					
	11	Dän. usw.	0,37					
		Summe	1,37					
Pinneberg	11	Inseln	3,80			Bötel	Koll. U-beobachtung	3,00
	11	Friesisch	0,30					
	11	BiLi (Egenbüttel)	0,37					
		Summe	4,47					
Plön	11	Heimkinder	0,17			Schnack	EVIT/OE	12,00
	11	Dän. usw.	0,53					
		Summe	0,70					
Rendsb.-Eck.	11	Heimkinder	0,56	27	Hansen			
	11	BiLi	0,50					
	11	Andenweiltiger Eins. v. Lk.	0,75					
	11	ADS (Schalke)	1,00					
		Summe	2,81			Summe		0,00
Schleswig-Fl.	11	Heimkinder	0,72	4	Lohfink/Petersen			
	11	Dän. usw.	8,84					
		Summe	9,56					
Segeberg	11	BiLi	0,77	9	Rutten	Rutten	Migration	13,00
	11	Dän. usw.	0,50					
		Summe	1,27					
Steinburg	11	Heimkinder	0,12	11	Latzenberger	Venzke	Lernkompetenz	3,00
		Summe	0,12					
Stormarn	11	BiLi (Th. Storm)	0,50			Lange	Mathematik	10,00
		Summe	0,50					
Flensburg	11	Reinholtz	0,50					
	11	Dän. usw.	2,00					
	11	Islamunterricht Erol	0,65					
		Summe	3,15					
Kiel	11	Heimkinder	0,11	11	Jensen/Zopf	Höckendorff	EVIT	11,00
						Henniges	Kunst	12,00
						Bethge	Deutsch	8,00
						Zopf	Netzwerk Englisch	7,00
						Jensen	Koll. U-beobachtung; Mat	16,00
						Summe		54,00
Lübeck	11	Ganztagsschule	6,00					
	11	Mitbrodt (i.V. interk. B.)	1,00					
	11	BiLi	0,38					
	11	Dän. usw.	1,75					
		Summe	9,13					
Neumünster				27	Bajorat	Bajorat	EVIT	3,00
		Summe	0,00				Summe	

114,00
98,00
212,00

55,89

Anhang zu den Anlagen 1.2 (Spalte 39), 2.2 (Spalte 20) und 3.2 (Spalte 29) des Planstellenerlasses vom 19.03.2009
III 305 - 0621.141

Kreisbudgetübersicht (Angabe in Stunden)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	GHS	FÖZ	RS	Summe (Sp.2+3+4)	GYMN	GES	BBS	Gesamtsumme	Höchstzahl begrenzt
Dithmarschen	11,00	2,00	5,00	18,00	5,00	0,00	3,00	26,00	26,00
Lauenburg	14,00	2,00	5,00	21,00	4,00	1,00	3,00	29,00	29,00
Nordfriesland	13,00	1,00	5,00	19,00	5,00	0,00	6,00	30,00	30,00
Ostholstein	14,00	2,00	6,00	22,00	6,00	0,00	4,00	32,00	32,00
Pinneberg	18,00	2,00	7,00	27,00	11,00	4,00	4,00	46,00	38,00
Plön	9,00	1,00	3,00	13,00	4,00	0,00	1,00	18,00	24,00
Rendsburg-Eckernförde	19,00	3,00	7,00	29,00	6,00	1,00	4,00	40,00	38,00
Schleswig-Flensburg	16,00	2,00	5,00	23,00	4,00	0,00	2,00	29,00	29,00
Segeberg	18,00	2,00	7,00	27,00	8,00	2,00	4,00	41,00	38,00
Steinburg	10,00	1,00	4,00	15,00	4,00	0,00	2,00	21,00	24,00
Stormarn	12,00	1,00	4,00	17,00	8,00	4,00	2,00	31,00	31,00
Flensburg	5,00	1,00	1,00	7,00	3,00	3,00	5,00	18,00	24,00
Kiel	14,00	3,00	4,00	21,00	10,00	3,00	8,00	42,00	38,00
Lübeck	14,00	2,00	4,00	20,00	6,00	2,00	9,00	37,00	37,00
Neumünster	6,00	1,00	1,00	8,00	3,00	2,00	5,00	18,00	24,00
Schleswig-Holstein	193,00	26,00	68,00	287,00	87,00	22,00	62,00	458,00	462,00
				287,00					

Soweit Schularten für das Kreisbudget keine Lehrkräfte oder in geringerem Umfang als ausgewiesen stellen, werden dadurch freie Budgetanteile in die Schularten verlagert, die Lehrkräfte für Aufgaben des Kreisbudgets zur Verfügung stellen. Die Schularten, die nicht in die Zuständigkeit der Abteilung "Allgemeinbildende Schulen" fallen, sind hiervon unberührt. Wenn im Einzelfall aus diesen Schularten Kreisbudgetanteile benötigt werden, kann durch III 305 auf Antrag eine Nachzuweisung erfolgen.

1	Planstellenausstattung für Regionalschulen Schuljahr 2009/10										Planungsoption	
	Schülerzahlen					Planstellen zur Bewirtschaftung nach Herkunft					Planst. Hauptschule	Planst. Realschule
	4	5	6	7	REGS aufw. tend	8	9	10	11	12	13	
Dihmarschen	230	103	352	73	0	9,95	7,12	15,37	32,44	0,76	2,13	
Brunsbütel	0	202	322	89	0	0,00	11,64	15,74	27,38	0,88	2,46	
F. Heibel Wesselburen	0	0	0	0	0	0,00	0,71	0,65	1,36	0,19	0,54	
Marme	278	166	281	96	0	12,03	10,70	14,41	37,14	0,94	2,63	
St. Michaelisdamm	157	83	248	56	0	6,79	5,56	11,76	24,11	0,63	1,76	
NN	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
NN	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
NN	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Brulkamp	0	163	0	0	0	0,00	7,93	0,65	8,59	0,19	0,54	
RS Albersdorf	0	0	336	0	0	0,00	0,00	14,12	14,12	0,00	0,00	
Albersdorf	0	163	336	0	0	0,00	7,93	14,77	22,70	0,19	0,54	
Insgesamt	665	717	1.539	314	0	28,77	43,66	72,70	145,13	3,59	10,08	
Latzenburg	557	190	0	0	0	24,09	9,02	0,65	33,76	0,19	0,54	
Insgesamt	557	190	0	0	0	24,09	9,02	0,65	33,76	0,19	0,54	
Nordfriesland	85	26	321	83	0	3,68	3,06	15,77	22,51	0,84	2,35	
Neukirchen	0	0	0	0	0	0,00	0,71	0,65	1,36	0,19	0,54	
Herrndiechschule, Nordstrand	245	163	0	40	0	10,60	9,00	1,70	21,30	0,50	1,41	
Mildstedt	0	0	0	0	0	0,00	0,00	20,49	28,02	1,15	3,24	
Niebull	109	425	124	0	0	7,63	0,00	6,30	7,64	0,19	0,54	
St. Peter	0	21	153	0	0	0,00	1,34	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt	330	319	898	247	0	14,28	21,64	44,91	80,83	2,88	8,08	
Ostholstein	62	221	44	0	0	3,44	0,00	10,37	13,81	0,53	1,50	
Grömitz	178	91	175	25	0	7,70	4,79	7,98	20,47	0,39	1,09	
Heinrich-Harms-Schule, Hutzfeld	224	53	269	0	0	9,56	2,49	12,29	24,34	0,19	0,54	
Timmendorfer Strand	399	208	665	99	0	17,26	10,72	30,64	55,62	1,11	3,13	
Insgesamt	94	155	0	41	0	4,07	8,52	1,72	14,31	0,51	1,43	
Pinneberg	0	0	350	60	0	0,00	0,00	16,68	19,08	0,66	1,85	
Georg-Kerschensteiner-Schule	0	159	0	0	0	0,00	8,04	0,65	8,69	0,19	0,54	
Karl-Sörensen-Schule	0	0	0	0	0	0,00	0,00	14,32	14,32	0,00	0,00	
HS im SZ	0	358	0	0	0	0,00	0,00	14,97	23,01	0,19	0,54	
RS im SZ	0	159	358	0	0	0,00	8,04	0,65	10,41	0,19	0,54	
Mooregge	0	222	475	0	0	0,00	9,76	19,52	19,52	0,00	0,00	
Th. Storm HS	0	222	475	0	0	0,00	0,00	20,17	29,95	0,19	0,54	
Ernst-Barlach RS	0	222	475	0	0	0,00	0,00	53,54	86,33	1,56	4,37	
Weedel	94	536	1.183	101	0	4,07	28,72	3,99	15,56	0,43	1,22	
Insgesamt	174	57	52	31	0	7,53	4,04	3,99	15,56	0,43	1,22	
Pfloh	194	166	0	50	0	8,39	8,59	1,96	18,94	0,58	1,63	
Schule am Seelenter See	286	119	0	0	0	12,33	5,58	0,65	18,56	0,19	0,54	
Wittlindenschule	0	0	346	0	0	0,00	0,00	13,44	13,44	0,00	0,00	
GHS	285	119	346	0	0	12,33	5,58	14,09	32,00	0,19	0,54	
RS	231	108	283	0	0	9,99	5,64	16,28	11,30	0,00	0,00	
Helkenndorf	0	0	0	0	0	0,00	0,00	11,30	11,30	0,00	0,00	
HS	231	108	283	0	0	9,99	5,64	11,30	11,30	0,00	0,00	
RS	231	108	283	0	0	9,99	5,64	11,30	11,30	0,00	0,00	
Schönkirchen	0	211	489	0	0	0,00	0,00	10,47	21,36	0,19	0,54	
H. Harms	0	211	489	0	0	0,00	0,00	19,23	19,23	0,00	0,00	
RS Pfloh	0	211	489	0	0	0,00	0,00	19,23	19,23	0,00	0,00	
Pfloh	884	661	1.170	81	0	38,24	9,82	19,86	28,70	0,19	0,54	
Insgesamt	0	116	241	64	0	0,00	6,76	11,62	18,38	0,69	1,93	
Reinshagen-Eckernförde	0	0	495	69	0	0,00	2,66	21,34	24,00	0,73	2,04	
Allenholz	176	83	0	50	0	7,61	4,70	1,96	14,27	0,56	1,63	
Christian-Timm	565	194	0	57	0	24,44	10,28	2,14	36,86	0,63	1,78	
Fritz-Reuter	210	52	203	41	0	9,08	3,42	10,00	22,50	0,51	1,43	
Jevensieck	315	137	102	98	0	13,63	9,21	5,45	28,29	0,95	2,67	
Owschlag	385	74	228	57	0	16,65	4,90	10,61	32,16	0,63	1,78	
Schacht-Audorf	206	79	0	38	0	8,91	5,16	1,65	15,72	0,49	1,37	
Schule Am Eidenwald, Flintheek	0	248	0	0	0	0,00	10,85	0,65	11,50	0,19	0,54	
Theodor-Storm-Schule, Hohn	1.857	983	1.269	474	0	80,32	57,94	65,42	203,68	5,41	15,18	
Jarmwirth	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt	1.857	983	1.269	474	0	80,32	57,94	65,42	203,68	5,41	15,18	

1	Planstellenaustattung für Regionalschulen Schuljahr 2009/10												
	Planstellen zur Bewirtschaftung nach Herkunft												
	Schülerzahlen				Planstellen								
	Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	REGS aufwachsend	Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	Summe	12	13	Planungsoption		
	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Planst.	Realschi.	
Schleswig-Flensburg	187	88	0	41	8,09	5,77	1,72	15,59	0,51	1,43			
Auenwaldschule, Böklund	0	49	226	46	0,00	3,96	10,81	14,77	0,55	1,54			
Gaibergschule, Schleswig	0	198	0	53	0,00	9,89	2,04	11,83	0,60	1,69			
Silberstedt	0	135	262	52	0,00	7,28	12,53	19,81	0,60	1,67			
Stapelholm-Schule, Erde	112	62	179	51	4,84	4,44	9,28	18,56	0,59	1,66			
Insgesamt	299	532	667	243	12,93	31,33	36,39	80,65	2,85	7,99			
Segeberg	0	0	459	0	0,00	0,71	19,40	20,11	0,19	0,54			
Kaltenkirchen/Bonhoeffer	0	309	0	0	0,00	12,23	0,65	12,88	0,19	0,54			
Geschw. Scholl HS	0	145	0	0	0,00	4,87	0,00	4,87	0,00	0,00			
Lakweg	0	454	0	0	0,00	17,10	0,65	17,75	0,19	0,54			
Insgesamt	0	464	459	0	0,00	17,81	20,05	37,86	0,39	1,09			
Steinburg	0	151	0	0	0,00	7,13	0,65	7,78	0,19	0,54			
W. Borchert RS	0	0	590	0	0,00	0,00	24,44	24,44	0,00	0,00			
Izehoe	0	151	590	0	0,00	7,13	25,09	32,22	0,19	0,54			
K. Christian HS	0	216	0	0	0,00	9,30	0,65	9,95	0,19	0,54			
Fortuna RS	0	484	0	0	0,00	0,00	18,99	18,99	0,00	0,00			
Gützstorf	0	216	484	0	0,00	9,30	13,64	22,94	0,19	0,54			
Insgesamt	0	367	1.074	0	0,00	16,43	44,73	61,16	0,39	1,09			
Stromann	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Insgesamt	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Flensburg	65	102	0	43	2,91	5,47	1,78	10,09	0,53	1,48			
Osbek	0	0	410	76	0,00	2,86	18,66	21,52	0,78	2,19			
Käte-Lassen-Schule	0	208	0	42	0,00	9,58	1,75	11,33	0,52	1,46			
Löhmannschule	66	310	410	161	2,91	17,91	22,19	42,91	1,83	5,13			
Hermann-Löns-Schule	266	461	0	0	11,51	8,39	0,65	20,55	0,19	0,54			
Max-Tau-Schule	204	237	0	0	8,82	10,39	0,65	19,86	0,19	0,54			
Jahn	132	50	0	0	5,71	2,14	0,65	8,50	0,19	0,54			
Klaus Groth	0	0	292	0	0,00	0,00	9,84	9,84	0,00	0,00			
Wittenbecker Weg	132	50	292	0	5,71	2,14	10,49	18,34	0,19	0,54			
Insgesamt	602	448	292	0	26,04	20,92	11,79	58,75	0,88	1,63			
Lübeck	251	243	0	0	10,66	11,83	0,65	23,34	0,19	0,54			
Gotthard Kühl	262	226	0	0	11,33	10,74	0,65	22,72	0,19	0,54			
A. Siemsen	0	0	287	0	0,00	0,00	11,54	11,54	0,00	0,00			
Kepler RS	0	0	287	0	0,00	0,00	12,19	12,19	0,00	0,00			
Anna Siemsen/Kepler	262	226	0	0	11,33	10,74	0,65	22,72	0,19	0,54			
RS Travemünde	185	115	185	0	9,00	4,41	0,00	12,41	0,00	0,00			
StadtSch. HS/GSS Steenkamp	185	115	185	0	9,00	4,41	0,00	12,41	0,00	0,00			
Travemünde	0	0	0	0	0,00	5,12	7,66	12,78	0,19	0,54			
Insgesamt	698	584	472	0	30,19	27,69	20,50	78,38	0,58	1,63			
Neumünster	311	61	217	54	13,45	4,52	10,19	28,16	0,51	1,72			
Helene-Lange-Schule	0	0	319	59	0,00	2,38	13,19	15,57	0,65	1,82			
Prestolzschule	180	203	0	41	7,79	9,95	1,72	19,46	0,51	1,43			
Wilhelm-Tarck-Schule	0	0	857	77	0,00	2,89	17,51	20,40	0,79	2,22			
Insgesamt	491	264	893	231	21,24	19,74	42,61	83,98	2,56	7,19			
Summe	6.941	6.571	10.992	1.921	300,24	357,20	517,99	1.175,43	25,51	71,61			

	Planstellenübersicht für Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2009/10										Planungsoption					
	Schülerzahlen					Planstellen										
	zur Bewirtschaftung nach Herkunft einschl. Sonderbedarf (Spalten 11-14)															
	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	G	H	R	GEM	G	H	R	GEM	G	H	R	GEM	G	H	R	GEM
	Grundschl.	Hauptschul.	Realschul.	GEM	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Summe - Sonderbedarf	Summe (Schülerzahlen und Sonderbedarf)	Hauptschule	Planst. Realschule
Pinneberg																
	167	83	386	61	722	519	1723	1,00	2,56	5,93	12,06	2,56	0,30	20,79	1,38	0,47
			231,0		1,02	10,81	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	30,94	0,85	0,29
		311			0,00	14,08	1,41	0,00	0,00	0,21	0,21	0,30	0,30	13,13	0,85	0,12
			346		0,00	14,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0	311			0,00	14,08	16,02	1,00	0,00	0,21	0,21	0,30	0,51	31,01	0,95	0,12
		279			0,00	11,56	1,41	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,12
	0	351			0,00	14,36	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,33	0,00	0,00
	0	279			0,00	15,77	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,35	0,12
	108	113			4,67	5,37	1,41	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,15	0,35	0,12
	108	113			0,00	9,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0	239			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0	147			4,57	5,37	10,81	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	22,15	0,35	0,12
Insgesamt	3.604,00	275	838	1.703	212	11,89	43,15	82,70	7,50	0,21	0,21	1,50	0,60	58,52	0,70	0,24
Pfloh																
			638		1,02	28,44	1,00	1,00	0,00	0,25	0,25	0,30	0,55	37,23	0,84	0,29
			486		1,02	20,45	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,76	0,35	0,12
		147			0,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		147			0,00	6,01	20,45	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	29,76	0,35	0,12
Insgesamt	1.515,00	0	147	1.124	0	0,00	9,03	46,89	2,00	0,00	0,00	0,60	0,60	58,52	0,70	0,24
Rendsburg-Eckernförde																
	290	395			12,54	17,99	3,40	2,75	0,00	0,25	0,25	0,30	0,55	37,23	0,84	0,29
		124			0,00	7,68	19,15	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,88	1,07	0,37
		133			0,00	6,75	18,06	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,88	1,17	0,40
		345			11,59	7,01	23,51	2,25	0,00	0,37	0,37	0,37	0,37	44,73	1,04	0,36
	268	104			6,74	22,42	2,25	2,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55,17	0,97	0,33
	503	154			0,00	14,54	22,98	2,25	0,00	0,37	0,37	0,37	0,37	40,14	1,38	0,47
	301	244			13,02	11,56	1,41	1,00	0,00	0,51	0,51	0,51	0,51	0,00	0,35	0,12
	0	728			0,00	9,00	28,44	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	301	244			13,02	11,56	29,85	1,00	0,00	0,00	0,00	0,68	0,68	56,31	0,35	0,12
Insgesamt	7.276,00	1.362	1.404	2.866	653	58,91	76,27	139,36	14,00	0,25	0,25	2,22	2,47	291,02	6,83	2,33
Schleswig-Flensburg																
	270	138			11,98	7,13	15,64	2,00	0,00	0,25	0,25	0,30	0,30	36,75	0,75	0,26
		641			0,00	1,02	27,26	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,28	0,35	0,12
		354			0,00	3,66	18,73	1,75	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	24,44	1,25	0,43
		248			0,00	5,11	12,97	1,75	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	20,13	0,79	0,27
	475	108			20,55	8,54	6,02	2,50	0,00	0,18	0,18	0,30	0,30	37,81	1,48	0,51
	296	121			12,89	6,46	12,13	2,00	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	34,28	0,76	0,26
	199	86			6,61	6,47	17,15	1,75	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	39,19	0,92	0,31
	334	121			14,45	5,43	18,01	1,00	0,00	0,43	0,43	0,73	0,73	31,96	1,10	0,37
	255	154			11,03	10,41	16,63	3,75	0,00	0,71	0,71	0,71	0,71	41,82	1,65	0,56
	177	311			0,00	9,59	16,83	1,75	0,00	0,61	0,61	0,00	0,00	28,08	1,07	0,36
Insgesamt	8.726,00	1.831	1.115	3.642	981	79,21	72,30	182,11	21,25	0,61	0,61	7,11	7,72	362,60	10,46	3,67

1	2	Schülerzahlen					Planstellen										Planungsoption	
		zur Bewirtschaftung nach Herkunft einschl. Sonderbedarf (Spalten 11-14)					Planstellen					Summe					Planst. Hauptschule	Planst. Realschule
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Grundschl.	Hauptschul.	Realschul.	GEMS aufw. send	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Sonderbedarf	Summe (Schülerzahlen und Sonderbedarf)					
Segenberg		264	131	345	188	11,42	8,73	6,28	4,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	30,73	1,55	0,53	
	Am Semlinweg, Bad Segenberg			345	98	0,00	2,87	17,93	2,25	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	23,35	0,98	0,33	
	Bad Segenberg		408	432	145	0,00	18,95	22,96	2,25	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	44,83	1,37	0,47	
	Boostedt	201	126	67	6,86	12,20	6,42	14,53	3,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	21,07	0,69	0,23	
	Bornhöved	282	97	302	85	0,00	1,02	23,61	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,45	0,76	0,26	
	Kaltenkirchen		557			17,13	9,16	1,41	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25,63	0,35	0,12		
	Leezen	386	179			16,02	1,02	16,02	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	25,70	0,35	0,12		
	Nordenstedt, Harksholde		356			12,75	8,75	11,58	1,00	0,37	0,37	0,37	0,37	18,34	0,35	0,12		
	Wahlstedt	165	236	61		9,52	4,47	11,58	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	22,87	0,65	0,23		
	Schule Kisdorf	220	56	222	48	0,00	1,02	29,80	1,00	0,36	0,36	0,36	0,36	26,87	0,74	0,25		
	RS Bad Bramstedt		697			0,00	12,95	0,00	0,00	0,37	0,37	0,37	0,37		0,35	0,12		
	HS Bad Bramstedt		305			0,00	12,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
	Bramstedt	0	305	697	0	0,00	13,97	28,80	1,00	0,00	0,73	0,00	0,73	45,50	0,35	0,12		
Insgesamt	7.698,00	1.363	1.467	3.147	702	58,96	82,24	158,65	20,00	0,00	3,49	0,00	3,49	324,34	8,34	2,85		
Steinburg			129	302	315	0,00	10,89	21,06	6,00	0,37	0,37	0,37	0,37	36,32	2,23	0,76		
	Kellinghusen		81	267	78	0,00	5,53	14,01	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	21,84	0,65	0,23		
	Jacob-Struve-Schule, Horst		238			0,00	10,19	1,41	1,00	0,04	0,04	0,04	0,04	12,90	0,35	0,12		
	Klosterhofschule, Izhoe	282	98	277	72	12,20	6,52	14,04	2,00	1,04	1,04	1,04	1,04	35,80	0,60	0,27		
	Schenefeld		227	548		0,00	1,02	22,83	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	25,15	0,35	0,12		
	Schule am Lehmwold, Izhoe		227	297	106	0,00	11,69	15,82	1,75	0,30	0,30	0,30	0,30	29,56	1,12	0,38		
	Wibler		176			0,00	8,76	1,41	1,00	0,22	0,22	0,22	0,22	11,39	0,35	0,12		
	Lütscher Kamp		115	296		0,00	4,97	13,73	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	20,00	0,35	0,12		
	Wilhelm Käber, Hohenlockstedt		132			0,00	1,02	11,15	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30		0,35	0,12		
	RS Krempe	222				9,60	6,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
	GH Krempe	222				9,60	6,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
	Krempe	0	222	250	0	9,60	7,49	11,15	1,00	0,00	0,30	0,00	0,30	29,54	0,35	0,12		
Insgesamt	5.304,00	504	1.196	2.237	571	21,80	67,96	115,46	16,75	0,00	3,43	0,00	3,43	224,50	6,74	2,30		
Stormarn			499	189	59	21,59	9,44	3,38	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	35,71	0,84	0,29		
	Schule am Maarenweg, Oldesloe		136	409	106	0,00	8,48	20,00	1,75	0,30	0,30	0,30	0,30	30,53	1,12	0,38		
	Altenburg		80	585	146	0,00	4,24	28,83	1,75	0,30	0,30	0,30	0,30	35,12	1,45	0,49		
	Dietrich-Bonhoeffer, Bargteheide		124	324	83	0,00	7,19	15,72	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	25,11	0,89	0,30		
	Silnde		692			0,00	2,58	29,77	2,00	0,80	0,80	0,80	0,80	35,15	0,88	0,30		
	Hainthelde-Schule, Trittau		370			0,00	1,02	16,99	1,00	1,14	1,14	1,14	1,14	20,15	0,35	0,12		
	Theodor-Sturm-Schule, Oldesloe		65	284		0,00	2,01	0,00	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30		0,00	0,00		
	Großhansdorf		65	284		0,00	2,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
	RS Reinbek		284			0,00	3,03	12,37	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,70	0,35	0,12		
	Hertzog HS		594	3.096	476	21,59	40,61	146,24	11,50	1,14	2,60	0,00	2,60	223,68	6,21	2,12		
	Reinbek		65			0,00	2,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
Insgesamt	5.477,00	499	594	3.096	476	21,59	40,61	146,24	11,50	1,14	2,60	0,00	2,60	223,68	6,21	2,12		

1	2	Planstellenübersicht für Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2009/10										Planungsoption					
		Schülerzahlen					Planstellen					16	17	18			
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				13	14	15
Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	GEMS aufwachsend	Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	Gymnasium	Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	Gymnasium	Grundschi.	Hauptschi.	Realschi.	Summe (Schülerzahlen und Sonderbedarf)	Hauptschi.	Realschi.
Flensburg			47	188	151	0,00	5,42	12,54	2,50	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	20,76	1,38	0,47
Flensburg-West				375	74	0,00	2,60	17,56	1,50	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	21,96	0,89	0,30
Insgesamt	991,00	0	47	563	225	0,00	8,02	30,11	4,00	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	42,72	2,27	0,77
Kiel			348	354		0,00	15,46	14,99	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	18,17	0,35	0,12
Gustav-Friedrich-Meyer						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fridtjof-Nanssen-Schule						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NN						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NN						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BZM RS				535		0,00	1,02	22,44	1,00	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,35	0,12	
BZM HS			272			0,00	11,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Melittendor			272	535	0	0,00	12,88	22,44	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,69	0,35	0,12
Th. Storm GH	112	283				0,00	4,84	13,72	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,20	0,00	
Th. Storm RS	112	283	307			0,00	0,00	12,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Theodor-Storm-Schule	112	283	307	0		0,00	13,72	13,25	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34,11	0,20	
Insgesamt	2.656,00	112	903	1.196	0	4,84	43,08	52,09	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105,98	1,25	0,43
Lübeck			139	153	171	80	6,01	7,64	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	26,17	0,87	0,30
Mölling						0,00	1,02	10,22	1,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	17,45	0,35	0,12
Emanuel-Gelbel				346		0,00	0,00	15,09	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	17,45	0,35	0,12
Holstenor				456	104	0,00	3,12	22,51	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	27,83	1,06	0,36
Vonwerk			290	254		12,54	12,88	1,41	1,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	27,83	0,35	0,12
Trave				369		0,00	0,00	15,68	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,18	0,20	0,07
Bernt Nolte				430		0,00	1,02	18,99	1,00	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,35	0,12	
Brookes			174	197		7,53	9,05	0,00	0,00	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,00	0,00	
St. Lorenz Nord			174	197	430	0	7,53	10,97	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38,17	0,35	0,12
St. Jürgen				476		0,00	1,02	21,37	1,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,35	0,12	
Klosterhof			322	244		13,53	10,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Im Steinfeld St. Jürgen			322	244	476	0	13,53	21,37	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,52	0,35	0,12
Insgesamt	4.798,00	925	848	2.250	184	40,01	47,01	105,17	10,00	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	204,05	3,53	1,20
Neumünster			92	241	515	107	0,00	3,29	1,75	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	30,45	1,12	0,38
Freiherr-vom-Stein-Schule					79	3,98	11,55	3,46	1,50	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	20,79	0,85	0,29
Hans-Böckler-Schule			92	241	515	177	3,98	14,85	3,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51,24	2,33	0,79
Insgesamt	1.205,00	92	241	515	177	3,98	14,85	28,46	3,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71,24	2,33	0,79
Summe	71.269,00	9.913	12.795	32.415	6.096	428,81	734,98	1.575,77	162,50	1,14	1,36	36,94	29,00	66,22	2.970,29	75,09	25,62

Erläuterungen zur Anlage 5.1 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

Schulamt	Schule	Name	Zweck	Schulart			
				Grundschule	Hauptschule	Realschule Gymnasium	
Dithmarschen	Am Hamberg	Heidin	(HPR L)			0,41	
	Meldorf	Schwartz	EVIT			0,07	
	Tellingstedt	Hahne-Broders	Lernkompetenz			0,33	
	Heide Ost		NZL			0,30	
	Am Hamberg, Burg		NZL			0,30	
	Hennstedt		NZL			0,30	
	Meldorf		NZL			0,37	
	Tellingstedt		NZL			0,30	
	Lauenburg	Albinus	Bindzus	Niederdeutsch			0,04
		Sandesneben	Röper	Standard			0,19
Büchen			NZL			0,30	
Lauenburg			NZL			0,37	
Sandesneben			NZL			0,30	
Stecknitz			NZL			0,22	
Mölln			NZL			0,37	
Ratzeburg			NZL			0,30	
Schwarzenbek			NZL			0,30	
Nordfriesland		Husum_Nord	Oldsen	Koell. Unterrichtsbeobachtung			1,00
	Ernh-Nolde	Reinholtz	NZL			0,11	
	Ferdinand Tönnies		NZL			0,30	
	Bredstedt		NZL			0,30	
	Husum - Nord		NZL			0,30	
	Tönning		NZL			0,30	
	Vöhl		NZL			0,30	
	Leck		NZL			0,30	
	Friedrichstadt		NZL			0,22	
	Ostholstein	Lensahn	Paulsen	Bildungsportale			1,00
Lensahn		Thede	IT-Beratung			1,00	
Pönitz			NZL			0,30	
Ahrensböök			NZL			0,37	
Inselshule			NZL			0,30	
Malente			NZL			0,30	
Stockelsdorf			NZL			0,30	
Lensahn			NZL			0,37	
Wagrien			NZL			0,30	
Schwartau			NZL			0,30	
Pinneberg	Heiligenhafen		NZL			0,21	
	Langeloh	Kähler	NZL			0,30	
	Halstenbek		NZL			0,30	
	Pinneberg		NZL			0,30	
	Bönningstedt		NZL			0,30	
	Langeloh		NZL			0,30	
	Koppeldamm		NZL			0,30	
	Rellingen		NZL			0,30	

Erläuterungen zur Anlage 5.1 des Planstellenerlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141									
Schulamt	Schule	Name	Zweck	Schulart					
				Grundschule	Hauptschule Angabe in Planstellen	Realschule Gymnasium			
Plön	Preelz Schönberg					0,30 0,30			
		Schacht-Audorf Gudewerth Gudewerth Allstadt Bordesholm Büdelndorf Fockbek Hanerau-Hademarschen Nortorf Gudewerth	Ploog Becker Peterson	ev. Religion EVIT Physik NZL NZL NZL NZL NZL NZL	0,07 0,44 0,30 0,30 0,37 0,37 0,37				
	Schleswig-Fl.	Harrislee Sterup Süderbrarup B. Lorenzen A. Behm-Schule, Tarp Bruno Lorenzen Damenwerfischeule Gellinger Bücht, Sterup Handewitt Harrislee Kappeln Kropp Sätrop Schafflund Süderbrarup	Oru Kraefit	Zentrale Betreuung Englisch Standard u.a. Krankenhaus NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL	0,18 0,43	0,41 4,00 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30			
				Segeberg	Wahlstedt Bad Bramstedt Bad Bramstedt Segeberg Itzstedt Am Seminarweg, Bad Segeberg Bad Segeberg Boostedt Bornhöved Kaltenkirchen Leezen Norderstedt, Harksheide Wahlstedt Schule Kisdorf Bad Bramstedt	Hübner Fenner Bernhardt	Schulrecht Mathematik Mathematik Tennis NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL NZL	0,07 0,14 0,22 0,30 0,30 0,30 0,37 0,22 0,30	0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,30 0,37

Erläuterungen zur Anlage 5.1 des Planstellenerrlasses vom 19.03.2009 III 305 - 0621.141

Schulamt	Schule	Name	Zweck	Schulart		
				Grundschule	Hauptschule Angabe in Planstellen	Realschule Gymnasium
Steinburg	Schenefeld	Grutroy Braga	Migration			0,60
	Schenefeld			NZL		0,14
	Kellinghusen			NZL		0,37
	Jacob-Struwe-Schule; Horst			NZL		0,30
	Klosterhofschule; Itzehoe			NZL		0,30
	Schenefeld			NZL		0,30
	Schule am Lehmwohld; Itzehoe			NZL		0,30
	Wister			NZL		0,30
	Lübscher Kamp			NZL		0,22
	Wilhelm Käber; Hohenlockstedt			NZL		0,30
Krempe	NZL		0,30			
Stormarn	Großhansdorf	Holst Molder	Englisch IT-Beratung	0,14		
	Großhansdorf			1,00		
	Th. Storm					0,50
	Schule am Masurenweg; Oldesloe					0,30
	Ahrensburg					0,30
	Dietrich-Bonhoeffer; Bargteheide					0,30
	Glinde					0,30
	Hahnheide-Schule; Trittau					0,30
	Theodor-Storm-Schule; Oldesloe					0,30
	Großhansdorf					0,30
Flensburg	Reinbek				0,30	
	Comenius				0,30	
	Flensburg-West				0,30	
Kiel	Gustav-Friedrich-Meyer					
	Fridtjof-Nansen-Schule				0,30	
	Mettenhof				0,37	
	Theodor-Storm				0,30	
Lübeck	Brockes	Hüttmann Vogt Thiessen-Benckert	Lernkompetenz Niederdeutsch Niederdeutsch		0,21	
	Moising			0,04		
	St. Jürgen			0,04		
	Moising					0,30
	Emanuel-Geibel					0,30
	Holstenor					0,30
	Vorwerk					0,30
	Trave					0,30
	St. Jürgen					0,30
	ST. Lorenz					0,37
Neumünster	Freiherr v. Stein	Klüver-Weitenhagen	Schulbegleitung			0,11
	Freiherr-vom-Stein-Schule					0,30
	Hans-Böckler-Schule					0,30